

## **Improvisationen über John Williams**

### **Dietmar Ebert über die neue CD von David Helbock und sein Gastspiel in Jena**

Der österreichische Jazzpianist David Helbock ist derzeit mit seiner neuen CD „playing john williams“ auf großer Tournee. Zur Jazzmeile nach Thüringen und besonders in die Villa Rosenthal nach Jena kommt er immer wieder gern. Hier schätzt er die kammerpielartige Atmosphäre und das aufmerksame Publikum. Die Filmmusiken von John Williams sind ihm seit seiner Kindheit im Ohr. Es sind die Melodien aus „E.T.“, dem „Weißen Hai“, aus „Jurassic Park“, „Harry Potter“, „Star Wars“ und „Schindlers Liste“, die ihn tief berührt haben. Diese Melodien, so sagt er, „treffen einen mitten ins Herz und lösen Emotionen aus.“ Deshalb hat David Helbock die Hauptmelodien aufgeschrieben. Er hat die Filme noch einmal angeschaut, und danach hat er seine Versionen der Filmmusiken aufgeschrieben. Dabei bleiben die Melodien von John Williams immer erkennbar, aber sie bekommen ein anderes musikalisches Gewand.

David Helbock hat improvisiert, paraphrasiert, hat seine Versionen der filmischen Geschichten erzählt und sie behutsam erweitert. Er hat alle technischen Möglichkeiten des Klaviers ausgenutzt und durch Einlegen von Alltagsgegenständen das Ausdrucksspektrum des Piano erweitert. Das ganz Besondere der Improvisationen über Themen von John Williams sind ein virtuoser, schlanker Sound und ein stark von Emotionen durchdrungenes Arrangement, das die bekannten Melodien aufblühen lässt. So erweist sich David Helbock auf seiner neuen, beim Münchner Label „ACT“ erschienenen CD als technisch virtuoser Jazzpianist, der Geschichten weiter, anders und neu erzählt. Seine Improvisationen zu John Williams regen die Gedanken an, bringen den Körper in Bewegung und die Seele zum Schwingen.

David Helbocks Klavierimprovisationen über John Williams begeistern live, wirken jedoch auf CD genauso frisch und mitreißend!